



Rechtenstein an der Donau. Gemälde von Franz H. Gref

Herbst

Nun verströmen Blumengärten den letzten Duft,
An den Zäunen die lebensroten Dahlien verprangen,
Blätter gilben in der herben Oktoberluft;
Alle grünen Freuden des Sommers sind fahl und vergangen.

Dunkle Wälder und Berge rücken so wundersam nah,
Jeder Baum am Wege steht wie in tiefem Sinnen.
Schauernd fühlt alles Leben die Wandlung, die ihm geschah,
Duldet stumm sein Geschick und kehrt sich einsam nach innen.

Franz Georg Brustgi